

2023

WEINFÜHRER



**DER NR-1-
BESTSELLER
UNTER DEN
WEINGUIDES**

**DER
KLEINE
JOHNSON**



HERAUSGEBERIN: MARGARET RAND

Inhalt

Zum richtigen Gebrauch
Zur Ausgabe 2023
Der Jahrgang 2021
Zehn Weine für 2023
Rebsorten
Wein und Speisen
Technische Weinsprache
Die richtige Temperatur
Übersichtstabelle der Weinjahrgänge

Frankreich

Die Châteaux von Bordeaux

Italien

Deutschland

Luxemburg

Belgien

Spanien

Portugal

Schweiz

Österreich

England

Mittel- und Südosteuropa

Ungarn • Bulgarien • Slowenien • Kroatien • Bosnien-Herzegowina,
Kosovo, Nordmazedonien, Montenegro, Serbien • Tschechische
Republik • Slowakische Republik • Rumänien • Malta

Griechenland

Östlicher Mittelmeerraum und Nordafrika

Zypern • Israel • Libanon • Türkei • Nordafrika

Asien, Schwarzes Meer und Kaukasus

China • Indien • Japan • Armenien • Georgien • Moldawien •
Russland • Ukraine

Vereinigte Staaten

Arizona • Colorado • Georgia • Idaho • Kalifornien • Michigan •
Missouri • New Jersey • New Mexico • New York • North Carolina •

Ohio • Oregon • Pennsylvania • Texas • Virginia • Washington
Kanada

Ontario • British Columbia • Nova Scotia

Südamerika

Chile • Argentinien • Brasilien • Uruguay • Bolivien • Peru

Australien

Neuseeland

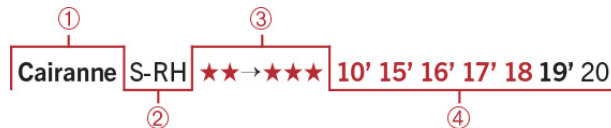
Südafrika

Die Mitwirkenden

Spezial: Wie Weine reifen (und warum)

Zum richtigen Gebrauch

Bei den meisten Stichwörtern besteht die erste Zeile aus folgenden Kurzinformationen:



- ① **Wein- oder Erzeugername**
- ② **Herkunftsregion** im betreffenden Land (eine Liste der verwendeten Abkürzungen steht jeweils am Anfang des Kapitels)
- ③ **Allgemeiner Qualitätsstand** – eine zwangsläufig eher grobe Einstufung. Wir bemühen uns um Objektivität, aber keine Bewertung kann jemals völlig objektiv sein
 - ★ einfache Qualität für jeden Tag
 - ★★ überdurchschnittlich
 - ★★★ bekannt, berühmt
 - ★★★★ erstklassig, anspruchsvoll, teuer
 - ★ usw. farbige Sterne erhalten Weine, die nach unserer Erfahrung in der jeweiligen Preisklasse besonders gut sind; das gilt für gute Alltagsweine ebenso wie für Luxuskreuzenzen
- ④

Der Jahrgang: Angegeben sind die empfehlenswerten neueren Jahrgänge, zusammen mit einer Einschätzung, ob sie bereits trinkreif sind (Ziffer in **fetter** Schrift) oder ob sie sich bei weiterer Lagerung noch entfalten (normale Schrift). Bitte beachten Sie aber, dass die Entwicklung eines Weins vielen Faktoren unterliegt und auch anders verlaufen kann als erwartet. Sind sowohl rote als auch weiße Weine angegeben, so ist der Rotwein gemeint, wenn nicht ausdrücklich anders erwähnt.

- 17 usw. allgemein erhältliche, empfohlene Jahrgänge, die sich für weitere Lagerung eignen
- 16' usw. der Apostroph kennzeichnet einen nach Angaben der jeweiligen Erzeuger besonders gut ausgefallenen

	Jahrgang
18 usw.	genussreifer Jahrgang
15 usw.	2023 bevorzugt zu genießender Jahrgang
(21) usw.	vorläufige Bewertung

Deutsche Weinjahrgänge werden nach einem anderen System geführt. Näheres.

Abkürzungen

Weinfarben und -stile werden wie folgt abgekürzt:

- r rot
- rs rosé
- w weiß
- tr trocken
- s süß

BV baldiger Verbrauch, d. h. möglichst jung zu trinken

oJ ohne Jahrgangsangabe auf dem Etikett. Bei Champagner einen einheitlichen Geschmack garantierenden Verschnitt mehrerer Jahrgänge

Länderspezifische Abkürzungen befinden sich am Anfang des jeweiligen Kapitels.

Erzeuger- oder Weinnamen **in Farbe** kennzeichnen die persönlichen Favoriten von Margaret Rand und/oder den jeweiligen Fachleuten, die am betreffenden Kapitel mitgewirkt haben.

KAPITÄLCHEN verweisen auf andere Einträge im selben Kapitel sowie auf Rebsorten, die im Kapitel »Rebsorten« auf S. 11–23 aufgelistet sind.

Zur Ausgabe 2023

Die Weinstile ändern sich. Das ist keine Katastrophenmeldung, lediglich eine Tatsache. Wein schmeckt nicht mehr so wie früher.

Ist das gut oder schlecht? Auf jeden Fall sind die Weine reifer. Neue Weintrinker, die roten Bordeaux oder Burgunder ohne vorgefasste Meinung probieren, ziehen diesen neuen, opulenten Stil womöglich vor. Erfahrenere Konsumenten vermissen vielleicht eine gewisse Spannung. Aber so ist es nun mal. Gute Winzer passen sich an. Früher haben sie sich beim Weinbau bemüht, ihre Trauben zu maximaler Reife zu bringen, heute ist das fast schon zur Selbstverständlichkeit geworden. Die nächste Stufe – zuweilen sogar schon die aktuelle – ist dann Überreife: zu viel Opulenz, zu wenig Säure. Deshalb konzentrieren sich die Winzer jetzt auf mehr Säure, also auf Frische, oder sie versuchen, die Reifeperiode zu verlängern. Das kann funktionieren, zumindest eine Zeit lang. In Zukunft werden die großen Weine vielleicht nicht mehr – wie seit Menschengedenken – die reifsten Jahrgänge sein, und vielleicht werden die besten Terroirs auch nicht mehr diejenigen sein, die am zuverlässigsten reife Trauben liefern. Bei der Traubenreife kann es auch des Guten zu viel geben. Unterschiedliche Terroirs kommen bereits zu ihrem Recht.

Frankreich ist unser erstes (und längstes) Kapitel, darum nun die guten Nachrichten: Chenin blanc von der Loire, der als junger Wein lange eine Herausforderung darstellte, ist in seiner Komfortzone angekommen und glänzt mit Reife, Säure und Ausgewogenheit. Wie lange wird das so bleiben? Ein Jahrzehnt, schätzen manche, sollte sich die Welt weiterhin aufheizen.

Burgunder von der Côte d'Or schmeckt in den meisten Jahren inzwischen deutlich opulenter als früher. St-Émilion erinnert einen mit seinen blumigen und balsamischen Noten manchmal an die toskanische Maremma. Barolo ist zugänglicher als jemals zuvor, teilweise aufgrund eines besseren Umgangs mit dem Tannin, aber



auch, weil die Tannine reifer sind. Deutscher Riesling? Wer klassische schlanke Kabinette erzeugen möchte, hat nun ein Problem, aber die trockenen Weine sind besser denn je. Jahrgangsloser (Non-Vintage-) Champagner, der Jahr für Jahr auf Einheitlichkeit getrimmt wird, weicht nach und nach Exemplaren, die den Wandel deutlicher aufzeigen und bei denen das Auf und Ab der Stile eher als Tugend propagiert wird, als dass man es im Verschnitt verstecken würde. Englische Weine sind in der Form ihres Lebens – ausgenommen im frostigen, regnerischen Jahr 2021.

Höhere Reifegrade wirken sich darauf aus, wann wir den Wein trinken und wie lange wir ihn einkellern. Die offensichtlichste Änderung ist: Wein muss nicht mehr so lange lagern. Die 2018er aus St-Émilion – nicht die allerersten Grands crus Classés, sicher aber die guten Grands crus – waren oft schon nach drei Jahren trinkreif. Die 2017er Crus classés vom linken Ufer allerdings, vier Jahre alt, waren geschmeidig, aber verschlossen. Im diesjährigen Spezial im Anhang untersuchen wir das Wie und Warum der Reifung von Weinen – und ob wir überhaupt noch so sehr darauf achten sollten wie bisher. Über das ganze Buch verstreut finden Sie Kästen über »neue feine Weine«. Darin listen die jeweiligen Autoren ihre Auswahl hervorragender Weine auf, die mit der Tradition brechen, aber aus guten Gründen Ihre Aufmerksamkeit verdienen.

Den Begriff der »New Fine Wines« hat der Sommelier Raj Parr aufgebracht. Dazu gehören Gebiete außerhalb der klassischen Regionen, autochthone Rebsorten, die wir erst vor einigen Jahren kennengelernt haben, unkonventionelle Weinbereitungstechniken und minimale Eingriffe im Keller – alles Dinge, die dem Ideal der hochglanzpolierten, absoluten Perfektion entgegenstehen, einer Perfektion, der Weine der höchsten Preisklasse auf dem internationalen Markt inzwischen entsprechen müssen.

Die meisten von uns wollen jedoch keine Weine der höchsten Preisklasse kaufen (und könnten sich das auch gar nicht leisten). Wegzukommen vom internationalen Einheitsstil hat uns eine neue Welt eröffnet. Grandiose Weine – originell, subtil, mit Bedacht bereitet – können überall entstehen. Blicken Sie weiter als nur bis zu den klassischen Regionen, dann finden Sie sie.

Allerdings haben diese neuen Weine auch die Verwirrung vervielfacht. Anstatt sich nur ein paar Rebsorten und Weinbaugebiete zu merken, müssen wir jetzt noch mehr auf die Namen der Erzeuger achten, und sich ein wenig mit den verschiedenen Weinbereitungstechniken auszukennen, hilft bei der Einordnung, welche Stile uns wahrscheinlich zusagen und welche nicht. Es gibt Fallstricke: Nicht alle Weinmacher sind brillant, und »minimalinvasiv«, also mit so wenigen Eingriffen wie möglich zu produzieren, heißt nicht zwangsläufig, dass dabei auch gute Weine entstehen. Ziel dieses Buches ist es, Sie hier zu unterstützen: mit Hinweisen, mit klaren Definitionen, mit unserer Einschätzung.

Immer mehr konzentrieren wir uns auf Erzeuger statt auf Regionen, denn Erstere sind es unserer Meinung nach, die heute am meisten zählen. Natürlich haben regionale Stile einen Einfluss, aber ob man die besten Weine bekommt oder nur mittelmäßige, liegt am Erzeuger. Dieses Buch möchte Ihnen helfen, das Mittelmaß zu umgehen und stattdessen die interessanten, spannenden, einzigartigen Exemplare zu finden.

Apropos einzigartig: Non-Fungible Tokens (NFT) sind beim Wein angekommen. Aufgetaucht sind sie in Form einer Verkostungsnotiz als Zugabe zu jedem Fass Wein, das bei »Barolo En Primeur« verkauft wurde. Das ist eine neue Wohltätigkeitsauktion, bei der, wie schon der Name verrät, junger Barolo unter den Hammer kommt. Zweifellos wird es zum Zeitpunkt, da dieses Buch erscheint, weitere NFTs geben: Künstleretiketten vielleicht, eine Version des Kleinen Johnson? (Wohl eher nicht.)

Das erinnert uns daran, dass es ungeheuer viele Möglichkeiten gibt, Geld für Wein auszugeben, und dass »Wert« sehr unterschiedlich definiert wird. Die Käufer jener Barolo-Fässer dürften ihr NFT als zusätzlichen Wert verstanden und den Preis gern bezahlt haben; ob sie ihn als »preiswert« empfunden haben, ist eine andere Frage. Dies ist schließlich oft nur ein Synonym für »billig«: Wein, der zum niedrigstmöglichen Preis verschербelt wird. Eine Käuferin im Supermarkt beschrieb eines ihrer »preiswerten« Schnäppchen mal so: »Na, umbringen wird er uns nicht.«

Wir sind hoffentlich besser als das.

Der Jahrgang 2021

Alles in allem: kein großes Jahr.

Dafür emotional anstrengend. Weite Teile Europas litten unter Frühjahrsfrösten und einem nasskalten Sommer – mehr als nur nass war es in Teilen **Deutschlands**, bis hin zu den katastrophalen Überschwemmungen an der Ahr. Mehr dazu im Kapitel Deutschland.

Insgesamt war Deutschland aber auch dahingehend eine Ausnahme, als es eine reichere Lese als üblich meldete – in den meisten Ländern Europas erntete man sonst eher wenig, was immerhin half, die Preise hochzuhalten. Das lag vor allem am Frost: Einige Güter in **England** konnten 2021 überhaupt keinen Wein produzieren. Für diejenigen, die ihre Ernte retten konnten, war der Herbst nervenaufreibend: Als ich Ende Oktober einige Weingüter in Kent besuchte, benötigen sie immer noch zwei Wochen mit gutem Wetter. Der November zeigte sich dann gnädig mild, trotzdem wurde es eine enge Kiste.

Der Sommer in **Italien** war gar nicht schlecht, aber die Frühjahrsfröste forderten vor allem in Norden ihren Tribut. Die meisten Gebiete verzeichnen Rückgänge von 10–50 %. Immerhin ist die Qualität gut. Sehr glücklich sind sie im Valpolicella, denn ein Jahr ohne Mehltau ist ein gutes Jahr für Amarone. Vom Mehltau befallene Trauben trocknen nicht gut. In der Toskana herrschte im Sommer Dürre, doch die Weine sind ausgewogen und verfügen über eine schöne Farbe. Auch im Piemont war der Sommer trocken; dort scheint sich die Säure ebenso konzentriert zu haben wie die Aromen und alles andere. Kampanien und Sizilien melden ebenfalls beachtliche Qualität, trotz etwas Frost und trotz eines glühend heißen Sommers mit einigen Waldbränden.

Frost gab es auch in der Mitte **Spaniens**, in Ribera del Duero zusätzlich Hagel: Die Produktion dürfte gering ausfallen, aber zumindest blieb das Land von den klimatischen Extremen verschont, mit denen Frankreich geschlagen war. Die Qualität scheint gut zu sein.

Hagel und Unwetter trafen auch das Douro-Tal in **Portugal**, und doch war das Jahr nicht so angespannt wie 2020 mit seiner Rekordhitze.

»Frische und Eleganz«, so charakterisiert der Technische Direktor von Fladgate Partnership, David Guimaraens, den Port-Jahrgang. Man

schätzt, dass ungefähr 10 % der Weinberge in der Region von Hagel betroffen waren, doch wie immer wirkte sich das lokal sehr unterschiedlich aus.

Frankreich aber hat es voll erwischt. Die Loire, Bordeaux, die Champagne, die Provence und die Rhône bekamen im April Frost, und der traf auf Reben, die aufgrund des warmen März schon weit ausgetrieben hatten. In der Champagne waren es die schlimmsten Fröste seit 2003, die damals 43 % der Ernte gekostet hatten. 2021 kamen noch Hagel und Regenmassen dazu, unweigerlich begleitet von Mehltau. Es ist ein Jahr für Chardonnay, der sich in kühlen, nassen Jahren immer besser schlägt als Pinot noir. In den besten Lagen der Côte des Blancs sind sogar sehr gute Weine entstanden; mengenmäßig war aber auch dort nicht viel zu holen. Ein guter Herbst rettete die Loire – zumindest das, was überhaupt noch da war. An der Rhône erzeugte man gute Weißweine; die Roten sind recht leicht ausgefallen und sollten jung getrunken werden. Ähnlich in Burgund: leichte Rote, wahrscheinlich bessere Weiße. Dass man in Bordeaux keinen Hype um den Jahrgang macht, spricht für sich. Es gibt sicher einige gute Weine, aber vor dem Kauf sollten Sie sie verkosten. Die Weißweine hingegen sind klasse: wunderschöne Balance und Konzentration in Pessac-Léognan, in Sauternes jede Menge Edelfäule, vorausgesetzt, es waren nach Frost, Regen und Mehltau noch Trauben übrig.

Dass der Frühling die Erträge so beschnitt, hatte auch sein Gutes, denn in einem Jahr wie diesem hätte sowieso nur eine kleine Ernte reifen können. Für die meisten Rotweinerzeuger war es ein Ritt auf der Rasierklinge – konnten sie es wagen, die Trauben noch ein paar Tage hängen zu lassen, um eine bessere phenolische Reife zu bekommen, oder würde ihnen das Wetter einen Strich durch die Rechnung machen? Hier und da mussten Kompromisse eingegangen werden, was darauf hinauslief, schlechte Beeren mittels dieser superteuren Sortiertische auszulesen. Es war ein Jahr, das einige Eingriffe in der Kellerei nötig machte, einschließlich Chaptalisierung.

Außerhalb Europas ist die Qualität in **Neuseeland** gut, wenn auch mengenmäßig eher nicht. In **Australien** spricht man sogar von einem »bumper«, einem klasse Jahr. Reichlich Trauben, reichlich Regen zur rechten Zeit, reichlich angenehme Wärme ohne zu große Hitze:

Bessere Bedingungen sind kaum vorstellbar. Glückliche Winzer in Down Under ...

So auch in **Kalifornien**, größtenteils. In Napa und Sonoma war es trocken, was den Ertrag minderte, aber die Aromen konzentrierte. Im Russian River Valley wurde das Wasser rationiert, was einige Winzer zu ungemütlichen Entscheidungen zwang. Doch im August wurde es kühler. Das führte zu einer Verlangsamung der Reife und sorgte für mehr Ausgewogenheit beim Cabernet. Brände waren glücklicherweise nicht so ein Problem wie 2020, als es verbreitet zu Rauchschäden gekommen war.

Auf der anderen Seite des Landes, im Staat **New York**, war der Sommer feucht und warm mit guten Weiß- und passablen Rotweinen. Die Beeren erreichten eine bemerkenswerte Größe, was den Ertrag steigerte, aber auch das Gegenteil der kalifornischen Extrakonzentration bedeutete. Trauben sind teurer geworden. Wie alles.

Zehn Weine für 2023

All diese Weine haben mir dieses Jahr ein »Wow!« entlockt. Und ich bin nicht so leicht zu beeindrucken.

Weißweine und Orange Wines

Viña Corrales, Pago Balbaína, Jerez, Spanien

Ein Duft wie nach einem Sommerregen, sehr fein, straff und mit Salznote – intensive Delikatesse. Sehr langer Abgang. Für Peter Sisseck ist Fino der großartigste Weißwein Spaniens, weshalb er 2017 eine Bodega im Sherry-Gebiet kaufte. Der Weinberg hat Kreideboden und Blick aufs Meer; die Weine im Verschnitt sind durchschnittlich neun Jahre alt. Gute Finos gibt es hier viele, aber dieser ist außergewöhnlich.

Exton Park RB 45 Blanc de Blancs, Hampshire, England

Man kann das Meer (in diesem Fall den Ärmelkanal) von diesem Weinberg in Hampshire riechen, und die unberechenbaren englischen Sommer sorgen dafür, dass jeder Jahrgang anders ist. Darum wurden hier 45 verschiedene Reserve-Weine zu einer einzigen Multi-Jahrgangs-Assemblage vereint. Sie ist rauchig, straff, reichhaltig und kraftvoll, aber auch knackig frisch mit Salznote. Die Reserve-Blend-Weine (RB) haben Exton Park endgültig in die oberste Liga des englischen Weins gebracht.

Quarzit Oestrich, Peter Jakob Kühn, Rheingau, Deutschland

Deutscher Wein war nie besser als heute – beziehungsweise passender zur modernen Küche. Wenn Sie nicht wissen, was Sie zu irgendeinem Gericht trinken sollen, dann nehmen Sie diesen nach biodynamischen Prinzipien erzeugten Wein einer Winzerfamilie, die seit 230 Jahren im Wingert ihren Mann und ihre Frau steht. Er ist aus Riesling-Trauben verschiedener Lagen komponiert, die, wie der Name sagt, Quarzitböden haben, und diese kristalline Qualität macht sich auch im

Wein bemerkbar. Noten von Birne und Estragon, rein, leicht, fest, sehr langer Abgang.

Dragon Langhe Bianco, Luigi Baudana, Piemont, Italien

Ein Weißwein aus einer der kühlest Ecken der Gemeinde Serralunga im Barolo-Gebiet, teilweise ein Gemischter Satz aus Chardonnay/Nascetta/Sauvignon blanc/Riesling: komplex und ungewöhnlich, wenig und salzig, sehr langer Abgang. Übertrendendes Preis-Genuss-Verhältnis. Gemischter Satz nur teilweise, weil die lokale Spezialität Nascetta separat angebaut wird; doch alle Trauben werden gemeinsam vergoren. Luigi und Fiorina Baudana bewirtschafteten ursprünglich nur 2,6 ha, was wirklich winzig ist; 2009 übernahm die Familie Vajra das Gut, behielt aber den Namen Baudana bei.

miNimus Malagousia, Chatzivaritis Estate, Makedonien, Griechenland

Fußgestampfte Trauben, Spontangärung, nicht geschönt oder gefiltert, schwefelarm: Dieser Orange Wine verbrachte einen Monat in Tonamphoren auf den Schalen und liegt damit voll im Trend. Malagousia ist eine dieser unglaublich aromatischen griechischen Trauben, die gerade noch vor dem Aussterben bewahrt wurden. Ein schöner Wein: sehr delikate und anmutig, aber durchaus griffig, herzhaft und frisch, langer Abgang. Sauerteig, frische Pflaumen. Farblich ein hübsches blasses Orange.

Rotweine

Pleiades XXVIII, Sean Thackrey, Kalifornien, Vereinigte Staaten

Ein ungewöhnlicher Blend aus Sangiovese, Viognier, Pinot noir, Syrah und Mourvèdre (das genaue Verschnittrezept ändert sich jedes Jahr). Die Trauben stammen von alten Reben aus verschiedenen Weingärten und werden im Marin County vinifiziert. Thackrey ist größtenteils Autodidakt und arbeitet nach Intuition; er lässt die gärenden Trauben im Freien unter den Sternen »ruhen« – eine Idee, die ein Großkonzern sicher nicht gutheißen würde. Ausladend, schwarz, Feigennote, reichlich Säure, enorm tiefgründig: eine spannende Balance von üppiger Reife und leichtfüßiger Frische. Nicht lagern, gleich trinken.

Los Peros Tinto, Ca' di Mat, Gredos, Spanien

Als Produkt 75 Jahre alter Reben ist dieser Wein eine brillante Reklame für ein hohes Rebenalter. Noten von Lavendel und Rosmarin, reintonig und komplex, in einem straff gespannten Rahmen aus Tiefe und Präzision. Gredos, in den Bergen gelegen, ist eine Bilderbuchregion für New-Wave-Garnacha, häufig von alten Reben, die schon aufgegeben worden waren, bis eine neue Generation Winzer sie wiederentdeckt hat. Leichtigkeit und Aroma, wie man sie sonst von Pinot kennt, warten auf Sie, dazu eine Delikatesse, die man Garnacha nie zugetraut hätte – nicht zuletzt, weil Los Peros in 850 m Höhe liegt.

Grifalco, Basilikata, Italien

Den Vulkanen und dem magisch belebenden Einfluss ihrer Böden auf den Wein sei gedankt für dieses Gewächs, selbst wenn unser Vulkan hier technisch gesehen noch gar nicht erloschen ist. Der Name setzt sich zusammen aus dem Greif, dem Symbol von Montepulciano, woher die Familie stammt, und dem Falken, dem Symbol des Monte Vulture. Die 45 Jahre alten Aglianico-Reben sorgen für viel Tiefe und Detail, jede Menge Säure und perfekte Ausgewogenheit. Kraftvoll und leichtfüßig zugleich. Sehr langer Abgang.

Signé Syrah/Viognier, Yves Cuilleron, Rhône, Frankreich

Ein Côte-Rôtie-Verschnitt aus Syrah mit 15 % Viognier, erzeugt außerhalb der AOC und zum früheren Genuss bestimmt. Die Weine dieses hervorragenden Weinmachers sind immer komplex und präzise bereitet und fallen in jeder Verkostungsreihe auf. »Signé« = Syrah + Viognier: alles klar? Brombeeren, Veilchen und Sahne verbinden sich zu einem tiefgründigen, verführerischen Wein, der gleich getrunken werden will. Seriös und aromatisch.

Sercial 1964, Henriques & Henriques, Madeira

H & H haben stets alte, sehr alte und sehr, sehr alte Madeira-Jahrgänge auf Lager, und einmal im Leben sollte man zumindest einen davon probiert haben. Diese Weine sind offenbar unsterblich; sogar Exemplare aus dem 18. Jahrhundert finden sich auf Auktionen (wenn Sie mal ein bisschen Kleingeld springen lassen wollen). Ich nenne den 1964er, weil ich ihn schon einmal kosten durfte; nehmen Sie den, den

Sie auftreiben können. Alter Sercial ist kraftvoll und delikates, eindringlich und reichhaltig; er erinnert an (sorry, aber das muss jetzt sein) Salt-and-Vinegar-Chips. Mich zumindest.

Rebsorten

In den vergangenen Jahrzehnten vollzog sich allenthalben ein grundlegender Wandel, von dem nur die Weinländer mit der längsten Tradition ausgenommen waren. Mit einem Schlag wurden die Namen einer Handvoll Rebsorten zur geläufigen Bezeichnung für die verschiedenen Weine. In den alten Weinländern dagegen, insbesondere in Frankreich und Italien, haben sich die komplexeren Traditionen gehalten. Dort heißen die renommierten Weine weiterhin mehr oder weniger genau nach ihrem Herkunftsgebiet. Derzeit liegen die beiden Bezeichnungsmöglichkeiten im Wettstreit miteinander.

In jedem Fall spielt die Traubensorte eine wichtige Rolle, und etwas über sie zu wissen kann helfen, neue Geschmacksnuancen zu entdecken und Vergleiche zwischen den Regionen anzustellen. Bei mindestens sieben Sorten – Cabernet Sauvignon, Pinot noir, Riesling, Sauvignon blanc, Chardonnay, Gewürztraminer und Muscat – sind Geschmack und Duft so eindeutig, dass sie zu internationalen Unterscheidungskategorien geworden sind. Dasselbe gilt für Merlot, Malbec, Syrah, Sémillon, Chenin blanc, Pinot blanc, Pinot gris, Silvaner, Viognier, Nebbiolo, Sangiovese, Tempranillo ...

Hier nun folgen die besten bzw. beliebtesten Rebsorten.

ANMERKUNG: Alle Verweise auf Rebsorten und deren Synonyme in anderen Kapiteln dieses Buchs beziehen sich auf dieses Kapitel.

Trauben für Rotwein

Agiorgitiko (Aghiorgitiko) Griechische Sorte; ursprünglich aus der Nemea-Region, heute aber in ganz Griechenland angebaut. Vielseitig, von weich und charmant bis dicht und alterungswürdig. Unbedingt probieren.

Aglianico Süditaliens beste Rotweintraupe, aus der u. a. der Taurasi bereitet wird: dunkle, tiefgründige Weine, derzeit sehr in Mode.

Alicante Bouschet Galt früher wenig; ist nun beliebt im Alentejo und in Chile, v. a. von alten Reben.

Aragonez Siehe TEMPRANILLO.

Auxerrois Für Rotwein siehe MALBEC. Die weiße Auxerrois hat einen eigenen Eintrag bei den Trauben für Weißwein.

Băbească neagră Die traditionelle »schwarze Großmuttertraube« aus der Moldau-Region liefert rubinrote Weine mit leichtem Körper.

Babić Rotweinsorte aus Dalmatien, wächst in steinigem Lagen an der Küste bei Šibenik. Enormes Potenzial für hohe Qualität.

Baga Portugiesische Sorte, die Traube von Bairrada. Dunkel, tanninreich, in Mode; braucht aber einen fähigen Winzer.

Barbera Weitverbreitet in Italien, am besten im Piemont. Viel Säure, wenig Tannin, Kirschfrucht. Weine von seriös und alterungswürdig bis halbsüß und perlend. Auch in Kalifornien, Australien und Argentinien.

Blauburger Österreichische Kreuzung von BLAUEM PORTUGIESER mit BLAUFRÄNKISCH. Einfache Weine.

Blauburgunder Siehe PINOT NOIR.

Blauer Portugieser Mitteleuropäische Sorte, v. a. in Deutschland (Rheinhessen, Pfalz, meist für Rosé), Österreich, Ungarn. Leichte, fruchtige Rotweine; jung und leicht gekühlt trinken.

Blafränkisch (Kékfrankos, Lemberger, Modra Frankinja) Im österreichischen Mittelburgenland weitverbreitet. Mittelschwere Weine mit pfeffriger Säure und frischen Beeren- und Eukalyptusnoten. Kann erstklassig ausfallen; liefert Österreichs Star-Rotweine. Häufig mit CABERNET SAUVIGNON oder ZWEIFELT verschnitten. Heißt in Deutschland (v. a. in Württemberg) Lemberger, in Ungarn Kékfrankos, in Slowenien Modra Frankinja.

Bobal Spanische Sorte; gute Säure, oft rustikal. Am besten in Hochlagen.

Bogazkere Tanninreiche türkische Sorte, liefert körperreiche Weine.

Bonarda Mehrdeutiger Name. Im italienischen Oltrepò Pavese nennt man so die Croatina und erzeugt milden, frischen roten Frizzante und Stillwein aus ihr. In der Lombardei und der Emilia-Romagna ist es ein Synonym für die Uva rara. Wieder anders im Piemont. Bonarda aus Argentinien kann beides sein – oder etwas ganz anderes. Großartig ist keine.

Bouchet Anderer Name für CABERNET FRANC in St-Émilien.

Brunello Anderer Name des SANGIOVESE, großartig in Montalcino.

Cabernet franc Die Bordeaux-Sorte ist in St-Émilion bedeutender als CABERNET SAUVIGNON. Übertrumpft Letzteren auch an der Loire (Chinon, Saumur, Champigny und Roséwein), in Ungarn (Tiefe und Komplexität in Villány und Szekszárd) und oft in Italien. Viele Reben in Nordostitalien, die man für Cabernet franc gehalten hatte, entpuppten sich als CARMENÈRE. Weltweit in Bordeaux-Verschnitten mit Cabernet Sauvignon und MERLOT verwendet.

Cabernet Sauvignon Traube mit Charakter, langsam reifend, würzig, kräuterduftig, gerbstoffreich, Aroma von Schwarzen Johannisbeeren. Die Hauptsorte im Médoc; liefert meist auch die besten kalifornischen, südamerikanischen und osteuropäischen Rotweine. Verträgt sich gut mit SHIRAZ in Australien. Wird nahezu überall angebaut, doch nur an wenigen Orten entsteht wirklich großer reinsortiger Cabernet Sauvignon. Ist in Verschnitten meist besser, z. B. mit MERLOT, CABERNET FRANC, SYRAH, TEMPRANILLO, SANGIOVESE USW. Liefert auch aromatischen Rosé. Spitzenweine brauchen Zeit zum Reifen.

Cannonau Sardische Form der GRENACHE, meist sehr gut und stark.

Carignan (Carignane, Carignano, Cariñena) Weine von alten Reben mit geringem Ertrag sind überall von Südfrankreich über Südafrika bis Chile in Mode. Sehr tiefgründig und lebhaft, doch nur bei nicht zu hohem Ertrag. In Nordafrika, Spanien (als Cariñena) und Kalifornien verbreitet.

Carignano Siehe CARIGNAN.

Cariñena Siehe CARIGNAN.

Carmenère Eine alte Rebsorte aus Bordeaux, jetzt ein Star in Chile (dort »Carminjer« oder auch »Carminaire« ausgesprochen) für volle, tiefe Weine. Wird auch in Bordeaux wieder beachtet.

Castelão Siehe PERIQUITA.

Cencibel Siehe TEMPRANILLO.

Chiavennasca Siehe NEBBIOLO.

Cinsault (oder Cinsaut) Bedeutend in Südfrankreich; sehr gut bei niedrigen Erträgen, sonst Totalausfall. Erbringt guten Rosé. Elternteil VON PINOTAGE.

Cornalin du Valais Schweizer Spezialität mit großem Potenzial, v. a. im Wallis.

Corvina Dunkle, würzige Traube, eine der besten im Valpolicella-Verschnitt. Die noch dunklere Corvinone ist eine eigene Rebsorte.

Côt Siehe MALBEC.

Dolcetto Liefert im Piemont relativ leichte Rotweine. Heute groß in Mode.

Dornfelder In Deutschland, Teilen der USA und sogar England angebaute Sorte; erbringt angenehm leichte, einfache, oft rustikale dunkle Weine.

Duras Die nur in Gaillac und Teilen des Tarn-Tals (Südwestfrankreich) vorkommende Sorte liefert pfeffrig-würzige, strukturierte Weine.

Fer Servadou Kommt nur in Südwestfrankreich vor; heißt in Marcillac auch Mansois, in Gaillac Braucol, in St-Mont Pinenc. Duft nach roten Früchten und Gewürzen.

Fetească neagră »Schwarze Mädchentraube«. Die rote Fetească hat das Zeug dazu, Rumäniens Pardestück zu werden. Kann tiefgründige, körperreiche Rotweine mit viel Charakter ergeben.

Frühburgunder Alte deutsche Mutation von Spätburgunder (PINOT NOIR), die man v. a. an der Ahr findet, aber auch in Franken und in Württemberg, wo man sie als Clevner kennt. Nicht so säurereich wie Pinot noir.

Gamay Die Beaujolais-Traube: leichter, duftiger Wein, ist jung am besten, außer in den teilweise sehr guten Beaujolais-Crus (siehe Frankreich), die 2–10 Jahre alt werden können. Wird an der Loire, in Zentralfrankreich, in der Schweiz, in Savoyen und in Kanada angebaut. Kalifornischer Napa Gamay ist in Wirklichkeit Valdiguié (Gros Auxerrois).

Gamza Siehe KADARKA.

Garnacha Siehe GRENACHE.

Garnatxa Siehe GRENACHE.

Graciano Die spanische Sorte zählt zu den traditionellen Rioja-Zutaten. Veilchenaroma, tanninreich, schlanke Struktur, ein bisschen wie PETIT VERDOT. Im Anbau schwierig, doch immer mehr in Mode.

Grenache (Cannonau, Garnatxa, Garnacha) Wichtige blassfarbige, kraftvolle Traube für warme Klimata, extrem beliebt bei *terroiristes*, da sie den Lagencharakter sehr gut ausdrückt. Kann ausladend (Priorat) oder fein (Gredos) ausfallen, ist aber meist ziemlich alkoholstark. Jetzt weniger Extraktion und nicht mehr so eichenlastig. Haupttraube im

Châteauneuf-du-Pape. Wird in Südfrankreich, Spanien und Kalifornien als Rosé und Vin doux naturel vinifiziert. Weine von alten Reben erfreuen sich in South Australia höchster Anerkennung. Oft Bestandteil in Verschnitten. Heißt Cannonau in Sardinien, Garnacha in Spanien, Garnatxa auf Katalanisch. **GSM** ist die Abkürzung für einen Grenache/Shiraz/Mourvèdre-Verschnitt.

Grignolino Italienische Sorte; liefert im Piemont guten Alltagswein.

Kadarka (Gamza) Erbringt in Osteuropa würzige, leichte Rotweine. Wurde in Ungarn v. a. für Bikavér wiederbelebt.

Kalecik Karasi Türkische Sorte mit Sauerkirschnote, frisch, geschmeidig. Ein bisschen wie GAMAY. Jung trinken.

Kékfrankos Ungarisch für BLAUFRÄNKISCH.

Lagrein Norditalienische Sorte: dunkel, bitter im Abgang, volle Pflaumennote. DOC in Südtirol (siehe Italien).

Lambrusco Ertragreiche Sorte in der unteren Po-Ebene, erbringt lebendigen, lieblichen, perlenden Rotwein, der sehr gut sein kann.

Lefkada Liefert in Zypern bessere Qualität als MAVRO. Wird wegen ihrer aggressiven Tannine meist verschnitten. Heißt in Griechenland Vertzami.

Lemberger Siehe BLAUFRÄNKISCH.

Malbec (Auxerrois, Côt) In Bordeaux in geringem Maß angebaut, in Cahors (als Auxerrois) und besonders in Argentinien verbreitet. Dunkler, dichter, gerbstoffreicher, aber fleischiger Wein mit echtem Qualitätspotenzial. Exemplare von hoch gelegenen Weinbergen in Argentinien sind am besten. So kommt Cahors wieder in Mode.

Maratheftiko Dunkle zyprische Traube mit Qualitätspotenzial.

Marselan CABERNET SAUVIGNON X GRENACHE, 1961 gekreuzt. Schöne Farbe, Struktur, geschmeidige Tannine, altert gut. Erfolgreich in China.

Mataro Siehe MOURVÈDRE.

Mavro Zyperns meistangebaute dunkle Traube, aber nur passable Qualität. Am besten für Rosé geeignet.

Mavrodaphne Griechische Rebsorte, wörtlich »schwarzer Lorbeer«. Gespritete Süßweine von ihr sind eine Spezialität der Region Patras; auch auf Kefallonia anzutreffen. Auch vielversprechende trockene Versionen.

Mavrotragano Nahezu ausgestorbene, nun auf Santorini wiederbelebte erstklassige griechische Traube.

Mavrud Gilt als Bulgariens beste Rebsorte; in Thrakien heimisch und spät reifend. Liefert alterungsfähige dunkle Rotweine mit Pflaumenaroma.

Melnik Bulgarische Traubensorte aus der gleichnamigen Region. Es gibt zwei Melniks: Shiroka (Breitblättrige) Melnik und ihren Abkömmling Early Melnik. Beide liefern dunkle Weine mit angenehm dichtem Sauerkirschcharakter, die gut altern können.

Mencía Schlägt derzeit Wellen im nordspanischen Bierzo. Aromatische Weine mit stahligen Tanninen und viel Säure.

Merlot Die Traube hinter den großen, duftigen, pflaumenwürzigen Weinen von Pomerol und (zusammen mit CABERNET FRANC) von St-Émilion; unabdingbar im Médoc. Merlot ergibt in Kalifornien, Washington, Chile und Australien weiche und starke Weine; leichtere, häufig gute Tropfen kommen aus Norditalien (in der Toskana teils Weltklasse), der italienischen Schweiz, Slowenien, Rumänien, Argentinien, Südafrika, Neuseeland usw. Öfter mau als großartig. Schmeckt grün, wenn sie nicht ganz reif ist.

Meunier Siehe PINOT MEUNIER.

Modra Frankinja Siehe BLAUFRÄNKISCH.

Modri Pinot Siehe PINOT NOIR.

Monastrell Siehe MOURVÈDRE.

Mondeuse Aus Savoyen; dunkle Farbe, gute Säure. Mit SYRAH verwandt.

Montepulciano Die dunkle Rotweintraupe ist vorherrschend in den italienischen Abruzzen und bedeutend entlang der Adriaküste von den Marken bis in den Süden Apuliens. Die gleichnamige bekannte toskanische Stadt hat nichts mit der Traube zu tun.

Morellino Synonym für SANGIOVESE in der südtoskanischen Maremma, v. a. Scansano.

Mourvèdre (Mataro, Monastrell) Ein Star in Südfrankreich (z. B. Bandol, beeinflusst zunehmend auch Châteauneuf-du-Pape), Australien (alias Mataro) und Spanien (alias Monastrell). Exzellente dunkle, aromatische, tanninstarke Traube, die sich gut in Verschnitten macht. Kommt auch in South Australia, Kalifornien und Südafrika vor.

Napa Gamay Identisch mit der südfranzösischen Sorte Valdiguié. Nichts, worüber man ins Schwärmen geraten könnte.

Nebbiolo (Spanna, Chiavennasca) Eine der besten roten Trauben Italiens für Barolo, Barbaresco, Gattinara und Valtellina. Intensiv, edle Frucht, volles Bukett. Mit den Tanninen geht man jetzt besser um, doch die Weine gewinnen immer noch durch jahrelanges Altern.

Negoramaro Wörtlich »schwarzer Bitterer«. Apulische Traube mit Zeug entweder zu Qualität oder zu Quantität.

Nerello mascalese Sizilianische Rotweinsorte, v. a. am Ätna. Charaktervoll, die besten Weine sind sehr elegant und fein.

Nero d'Avola Dunkelrote Traube aus Sizilien, deren Qualitätsniveau von großartig bis industrielle Massenerzeugung reicht.

Nielluccio Korsische Sorte; säure- und tanninreich. Gut für Rosé.

Öküzgözü Türkische Sorte, weiche, fruchtige Weine. Oft mit BOĞASKERE verschnitten (ähnlich wie MERLOT mit CABERNET SAUVIGNON in Bordeaux).

País Hat Tradition in Chile und liegt dort auch im Trend; rustikale Weine. Heißt auf den Kanaren Listán Prieto und Mission in Kalifornien.

Pamid Traube für leichten, weichen Alltagsrotwein aus Bulgarien.

Periquita (Castelão) In Portugal verbreitet, insbesondere um Setúbal. Nach der beliebten (eingetragenen) Marke von Fonseca ursprünglich Periquita genannt; der offizielle Name ist aber Castelão. Liefert feste Rotweine mit Himbeeraroma, im Alter entwickeln sich Feigen- und Teernoten.

Petite Sirah Traube für rustikale, tanninreiche dunkle Weine, glänzt in Kalifornien in Verschnitten mit ZINFANDEL. Vorkommen auch in Südamerika, Mexiko und Australien. Hat nichts mit SYRAH zu tun.

Petit Verdot Ausgezeichnete, aber schwierige Traube im Médoc, weltweit in CABERNET-Gebieten angepflanzt, um Duftigkeit beizusteuern. Wird meist verschnitten, es gibt aber auch einige sehr gute sortenreine Weine, v. a. in Virginia.

Pinotage Südafrikanische Kreuzung (PINOT NOIR X CINSAULT). Genoss mal mehr, mal weniger Ansehen, wird bei Spitzenerzeugern aber besser. Auch guter Rosé. »Coffee Pinotage« ist leicht süß, mit Espressonote und hat ein junges Publikum als Zielgruppe.

Pinot Crni Siehe PINOT NOIR.

Pinot Meunier (Schwarzriesling, Meunier) Die dritte Traube der Champagnerproduktion, besser bekannt als Meunier. Großartige Verschnittsorte, kann gelegentlich aber auch reinsortig gut sein. Am besten auf Kreideböden (Damery, Leuvigny, Festigny) bei Épernay.

Pinot noir (Spät- oder Blauburgunder, Modri Pinot, Pinot Crni) Die große Burgundertraube der Côte d'Or. Fein auch im Elsass und in Deutschland. Sehr gut in Österreich, v. a. im Kamptal, im Burgenland und in der Thermenregion. Leichte Weine in Ungarn, durchschnittlich und leicht bis mittelgewichtig in der Schweiz (alias Clevner). Ausgezeichnete Ergebnisse in Sonoma, Carneros und an der Central Coast (Kalifornien), in Oregon, in Ontario, im Yarra Valley und in den Adelaide Hills (Australien), in Tasmanien, im neuseeländischen Central Otago und in Südafrika (Walker Bay). Auch in Chile ein paar sehr hübsche Weine. Neue französische Klone lassen auf Verbesserungen in Rumänien hoffen. In Slowenien liefert sie als Modri Pinot die wohl besten Roten des Landes. Die besten Ergebnisse in Italien kommen aus dem Nordosten, Richtung Süden nimmt die Qualität zunehmend ab. PINOT BLANC und PINOT GRIS sind Mutationen von Pinot noir.

Plavac Mali (Crljenak) Kroatische Rotweintraupe, ein Abkömmling von ZINFANDEL, alias PRIMITIVO, Crljenak, Kratosija. Gutes Potenzial für hochklassige und langlebige Weine, kann aber auch ziemlich alkoholstark und stumpf ausfallen.

Primitivo Süditalienische Traube, aus Kroatien stammend, die ausladende, rustikale Weine ergibt. Der Name bedeutet nicht »primitiv«, sondern »früh reifend«. Jetzt in Mode, da Primitivo genetisch identisch ist mit ZINFANDEL – ursprünglich hießen die beiden Sorten wohl Tribidag.

Refosco (Refošk) Etliche italienische DOCs, v. a. in den Colli Orientali. Ergibt tiefe, hocharomatische, lagerfähige Weine, v. a. in wärmerem Klima. Dunkel, säurereich. Die Refošk in Slowenien und weiter östlich ist genetisch nicht identisch, schmeckt aber ähnlich. Auf Kalkstein-Karst in Slowenien läuft sie unter der geschützten Ursprungsbezeichnung Teran, was ansonsten eine Traubensorte ist. Alles klar?

Refošk Siehe REFOSCO.

Rubin Bulgarische Kreuzung (NEBBIOLO x SYRAH), pfeffrig und körperreich.

Sagrantino Italienische Sorte mit Hauptvorkommen in Umbrien; liefert kräftige Weine mit Kirschnote.

Sangiovese (Brunello, Morellino, Sangioveto) Die wichtigste Rotweintraube der Toskana und Mittelitaliens. Mit ihrer charakteristischen Adstringenz ist nicht leicht umzugehen, doch wenn man sie richtig behandelt, ergibt sie vorzügliche, langlebige Weine. Vorherrschend in Chianti, Vino Nobile, Brunello di Montalcino, Morellino di Scansano und verschiedenen feinen IGT-Weinen. Auch in Umbrien (z. B. Montefalco und Torgiano) und jenseits der Apenninen in der Romagna und in den Marken zu finden. Weniger gut geht es ihr in den wärmeren, niedriger gelegenen Weinbergen an der toskanischen Küste oder in anderen Gegenden Italiens (obwohl sie fast allgegenwärtig ist). Auch in Australien interessant.

Sangioveto Siehe SANGIOVESE.

St. Laurent Dunkle, geschmeidige und hocharomatische österreichische Spezialität; nicht einfach im Anbau und bei der Weinbereitung. Mal leicht und saftig, mal tiefgründig und strukturiert. Auch in der Pfalz anzutreffen.

Saperavi Die wichtigste Rotweinsorte Georgiens, der Ukraine usw. Wird gern mit CABERNET SAUVIGNON verschnitten (v. a. in Moldawien). Das enorme Potenzial wird leider nur selten umgesetzt.

Schiava Siehe TROLLINGER.

Schioppettino In Nordostitalien heimische Sorte, säurebetont, gute Qualität; liefert elegante, verfeinerte Weine, die altern können.

Schwarzriesling Württemberger Name für PINOT MEUNIER.

Sciaccarello Korsische Sorte mit Kräuter- und Pfeffernote; wenig Tannin.

Shiraz Siehe SYRAH.

Spanna Siehe NEBBIOLO.

Spätburgunder Name für PINOT NOIR in Deutschland.

Syrah (Shiraz) Die große Traube der Rhône erbringt tanninreichen, pfeffrigen, purpurroten Wein, der sich superb entwickeln kann. In Australien als Shiraz von großer Bedeutung. Unter beiden Namen in Chile und Südafrika immer besser, wunderbar in Neuseeland (v. a. Hawke's Bay). Weitverbreitet.

Tannat Gerbstoffreiche Traube mit Himbeerduft, die fest strukturierten Rotweinen aus Südwestfrankreich wie Madiran oder Tursan Kraft verleiht. Auch für Rosé. In Uruguay ein Star.

Tempranillo (Aragonez, Cencibel, Tinto fino, Tinta del País, Tinta Roriz, Ull de Llebre) Die aromatische, feine, früh reifende Rioja-Traube heißt in Katalonien Ull de Llebre, in La Mancha Cencibel, in Ribera del Duero Tinto fino, in Kastilien Tinta del País, am Douro Tinta Roriz und in Südportugal Aragonez. Wird jetzt auch in Australien angebaut. Groß in Mode; erbringt elegante Weine in kühlem, mächtige in heißem Klima. Die Trauben reifen früh, die Weine können lange altern.

Teran (Terrano) Naher Verwandter der REFOSCO.

Teroldego Rotaliano Die beste einheimische Rebsorte des Trentino erbringt gehaltvollen Wein; v. a. auf dem flachen Campo Rotaliano.

Tinta Amarela Siehe TRINCADEIRA.

Tinta del País Siehe TEMPRANILLO.

Tinta Negra (Negramoll) Hieß zuvor Tinta Negra Mole. Die meistangepflanzte rote Sorte in Madeira, sehr produktiv und Hauptbestandteil der billigeren Madeira-Weine. Kommt jetzt in Colheitas zu ihrem Recht (siehe Portugal).

Tinta Roriz Siehe TEMPRANILLO.

Tinto fino Siehe TEMPRANILLO.

Touriga Nacional Rote Traube der Spitzenklasse für Port; am Douro mehr und mehr auch für blumige, stilvolle Tischweine verwendet. Bei der australischen Touriga handelt es sich in der Regel um dieselbe Sorte, die kalifornische kann auch Touriga Franca sein.

Trincadeira (Tinta Amarela) Sehr gute rote Traube im Alentejo (Portugal) für würzige Weine. Am Douro als Tinta Amarela bekannt.

Trollinger (Schiava, Vernatsch) In Württemberg beliebte hellrote Traube, in Südtirol Vernatsch/Schiava genannt. Umfasst eine ganz Gruppe von Rebsorten, die nicht unbedingt miteinander verwandt sind. In Italien lebhaft, schmissige Weine.

Ull de Llebre Siehe TEMPRANILLO.

Vernatsch Siehe TROLLINGER.

Vranac Alte Sorte vom Westbalkan, viele Varianten. Verwandt mit ZINFANDEL – irgendwie sind hier alle mit allen verbunden. Weiche, dunkle, tannin- und alkoholstarke Weine, die altern können.

Xinomavro Griechenlands Antwort auf NEBBIOLO; der Name bedeutet »säuerlich schwarz«. Dient als Grundlage für Naoussa, Rapsani, Goumenissa und Amindeo. Auch etwas stiller und schäumender Rosé.

Hervorragende Qualität, Jahrzehnte haltbar. Wird auch in China ausprobiert.

Zinfandel Sorte aus Kalifornien mit manchmal metallischem Brombeeraroma, das man mag oder nicht. Die Weine können seriös, strukturiert und haltbar sein oder simpel. Gibt's auch als Rosé. Identisch mit der süditalienischen PRIMITIVO.

Zweigelt (Blauer Zweigelt) Kreuzung aus BLAUFRÄNKISCH X ST. LAURENT; in Österreich beliebt für aromatische, dunkle, geschmeidige Weine. Auch in Ungarn und Deutschland.

Trauben für Weißwein

Airén Sorte für Massenweine aus La Mancha, Spanien; bei guter Bereitung frisch. Versionen von alten Reben können überraschen.

Albariño (Alvarinho) Spanische Sorte für Weine mit guter Säure und Aprikosenduft. Hervorragend in Rías Baixas, zunehmend aber auch anderswo. Wird nicht überall dem Hype gerecht, der um sie gemacht wird. Ebenso gut in Portugal als Alvarinho mit Vinho Verde, v. a. in Monção and Melgaço.

Aligoté Die zweitwichtigste weiße Traube in Burgund, jetzt im Trend und oft ernst zu nehmen. Verbreitet auch in Osteuropa und Russland.

Alvarinho Portugiesisch für ALBARIÑO.

Amigne Schweizer Spezialität mit Tradition im Wallis, v. a. in Vétroz. Körperreiche Weine, oft mit etwas Restsüße, manchmal sehr trocken.

Ansonica Siehe INSOLIA.

Arinto Portugiesische Traube, erbringt in Bucelas recht gute aromatische, zitrusduftige Weine und verleiht v. a. im Alentejo Verschnitten Spritzigkeit.

Arneis Aromatische Traube aus Nordwestitalien mit Apfel-/Pfirsicharoma, die hohe Preise erzielt. Im Roero (Piemont) wurde eine DOCG für sie eingerichtet, in den Langhe eine DOC.

Arvine Seltene, aber exzellente Schweizer Spezialität aus dem Wallis (auch Petite Arvine genannt). Wird trocken oder süß ausgebaut und bringt frische, elegante Weine mit langem, leicht salzigem Abgang hervor.

Assyrtiko Sorte aus Santorini; eine der besten Weißweintrauben des Mittelmeerraums mit schöner Balance von Kraft, Mineralität, Extrakt und kräftiger Säure. Potenziell langlebige Weine, die die Welt erobern könnten ...

Auxerrois Roter Auxerrois ist ein Synonym für MALBEC, während weißer Auxerrois eher wie eine fettere, würzigere Version von PINOT BLANC wirkt. Im Elsass häufig für Crémant verwendet; kommt auch in Deutschland vor.

Bacchus Deutsche Kreuzung, in England die Antwort auf neuseeländischen SAUVIGNON BLANC. Sehr aromatisch, kann aber auch recht rau sein.

Beli Pinot Siehe PINOT BLANC.

Blanc fumé Siehe SAUVIGNON BLANC.

Boal Siehe BUAL.

Bourboulenc Ergibt, ebenso wie die seltene Rolle-Rebe, einige der besten Weine des Midi.

Bouvier Indigene österreichische aromatische Traubensorte, besonders gut für Beeren- und Trockenbeerenauslesen; wird selten trocken ausgebaut.

Bual (Boal) Liefert hochwertigen süßen Madeira, weniger voll als MALMSEY.

Carricante Italienische Sorte, Hauptzutat im Etna Bianco.

Cabernet blanc Deutsche Piwi (pilzwiderstandsfähige Rebe; siehe Kapitel Deutschland) mit einer an Sauvignon blanc erinnernden Aromatik; muss nicht gespritzt werden.

Catarratto Die ertragreiche Weißweintraupe ist in ganz Sizilien anzutreffen, v. a. im Westen in der DOC Alcamo.

Cerceal Siehe SERCIAL.

Chardonnay (Morillon) Die Traube aus Burgund und der Champagne ist weltweit allgegenwärtig und leicht an- und auszubauen. Spiegelt das Terroir wider, aber auch die Absichten des Kellermeisters, und wird so oft ein Opfer wechselnder Moden. Kann stahlig oder fett ausfallen. Auch eine Mâcon-Villages-Gemeinde heißt so. In der Steiermark Morillon genannt.

Chasselas (Fendant, Gutedel) Schweizer Rebsorte (ursprünglich aus der Waadt). Im Geschmack neutral, kann elegant (Genf), raffiniert-vollmundig (Waadt) oder exotisch-rassig (Wallis) ausfallen. Heißt im

Wallis Fendant. Liefert fast ein Drittel der Schweizer Weine, wird jedoch mehr und mehr von anderen, v.a. roten Sorten verdrängt. Auch in Frankreich, v.a. Savoyen angebaut. Heißt Gutedel in Deutschland, dort v.a. in Südbaden. In anderen Gegenden meist eine Tafeltraube.

Chenin blanc Die herrliche weiße Traube von der mittleren Loire (Vouvray, Layon usw.) ergibt trockenen bis lieblichen (sogar süßen) Wein, doch stets mit reichlich Säure. Großartige Versionen von alten Reben in Südafrika, v. a. Swartland.

Cirfandi Siehe ZIERFANDLER.

Clairette Schwach säurehaltige Sorte; in Südfrankreich in vielen Verschnitten zu finden. Verbesserte Weinbereitungsmethoden wirken sich positiv aus.

Colombard Leicht fruchtige, angenehm säuerliche Traube, aus der man in Südafrika, Kalifornien und Südwestfrankreich Alltagsweine bereitet, oft in Verschnitten.

Dimiat Stark duftende bulgarische Sorte, die trocken oder halbtrocken angebaut oder zur Destillation verwendet wird. Hat weit mehr Synonyme, als eine Traube je braucht.

Encruzado Portugiesische Sorte: frisch und vielseitig, die Weine reifen gut. Besonders gut in Dão.

Ermitage Schweizer Name für MARSANNE.

Ezerjő Sinngemäß etwa »tausend Segnungen«. Ungarische Rebsorte mit scharfer Säure.

Falanghina Die historische italienische Traube aus dem kampanischen Bergland erbringt gute, dichte, aromatische trockene Weißweine.

Fendant Siehe CHASSELAS.

Fernão Pires Siehe MARIA GOMES.

Fetească albă/regală Rumänien hat zwei Weißweinsorten namens Fetească, beide mit leichtem, an MUSCAT erinnerndem Aroma. Fetească regală, eine Kreuzung aus Fetească albă und francusa, besitzt mehr Finesse und eignet sich gut für Spätleseweine. FETEASCĂ NEAGRĂ (nicht verwandt) ist eine Rotweinsorte.

Fiano Qualitätstraube, ergibt im süditalienischen Kampanien würzige Weine mit Pfirsichnote.

Folle blanche (Gros Plant) Viel Säure, wenig Aroma, ideal für Branntwein. Heißt in der Bretagne Gros Plant, in Armagnac Picpoul,

ist aber mit der echten PICPOUL nicht verwandt. Auch in Kalifornien angesehen.

Friulano (Sauvignonasse, Sauvignon vert) Norditalienische Traube für frische, pikante, subtil florale Weißweine, am besten in den Gebieten Collio, Isonzo und Colli Orientali. Hieß früher Tocai friulano. In Slowenien Sauvignonasse genannt, ebenso in Chile, wo die Sorte lange mit SAUVIGNON BLANC verwechselt wurde. Der ehemalige Tocai aus Venetien heißt jetzt Tai.

Fumé blanc Siehe SAUVIGNON BLANC.

Furmint (Šipon) Ausgezeichnete, charaktervolle Rebe, das Gütezeichen Ungarns sowohl als Haupttraube im Tokajer als auch in lebendigen, kräftigen trockenen Weinen, die manchmal mineralisch, manchmal mit Aprikosennote und manchmal beides sind. In Slowenien unter der Bezeichnung Šipon. Auch in Rust in Österreich trocken und süß ausgebaut.

Garganega Die beste Traube im Soave-Verschnitt, auch in Gambellara. Spitzenweine, v. a. süße, altern vorzüglich.

Garnacha blanca (Grenache blanc) Die weiße Ausgabe der GRENACHE/Garnacha, sehr verbreitet in Spanien und Südfrankreich. Säurearm; kann recht harmlos, aber auch überraschend gut ausfallen.

Gewürztraminer (Traminac, Traminec, Traminer, Trimini) Eine der ausdrucksvollsten Trauben, ausgesprochen würzig, erinnert an Rosenblüten, Gesichtscreme, Litschis und Grapefruit. Die Weine sind oft voll und weich, selbst wenn sie trocken ausgebaut sind. Am besten im Elsass; auch gut in Deutschland (Baden, Pfalz, Sachsen), Osteuropa, Australien, Kalifornien, im pazifischen Nordwesten und in Neuseeland. Kann als »Traminer« (oder Varianten davon) etikettiert relativ unaromatisch ausfallen. Trockene Versionen in Italien heißen Traminer aromatico. Außerhalb deutschsprachiger Länder oft ohne Umlaut »Gewurztraminer« geschrieben. Die nichtaromatische Version ist die SAVAGNIN.

Glera Glanzloser neuer Name für die Prosecco-Traube; in der EU ist Prosecco nur noch der Wein (in Australien allerdings weiterhin Name einer Traube).

Godello Erstklassige Rebsorte in Nordwestspanien; erbringt intensive, mineralische Weine. Im portugiesischen Dão heißt sie Verdelho, ist aber nicht verwandt mit der echten VERDELHO.

Grasă (Kövérszőlő) Rumänische Sorte; der Name bedeutet »fett«. Anfällig für Botrytis. Die wichtigste Traube in Cotnari, kann herrliche Süßweine hervorbringen. Im ungarischen Tokaj unter dem Namen Kövérszőlő bekannt.

Graševina Siehe WELSCHRIESLING.

Grauburgunder Siehe PINOT GRIS.

Grechetto Alte Rebsorte aus Mittel- und Süditalien mit gutem Ruf für lebendige, stilvolle Weine. Wird verschnitten oder (in Orvieto) sortenrein verwendet.

Greco In Süditalien tragen einige Weißweinsorten den Namen Greco (wahrscheinlich griechischen Ursprungs), was aber nicht bedeutet, dass sie verwandt sein müssen. Bekannt ist v. a. der Greco di Tufo mit anregenden Pfirsicharomen. Greco di Bianco wird aus halb getrockneten Trauben gewonnen. Als dunkle Version gibt es auch Greco nero.

Grenache blanc Siehe GARNACHA BLANCA.

Grillo Italienische Sorte; Haupttraube im Marsala. Liefert auch sehr gute trockene, körperreiche Tischweine.

Gros Plant Siehe FOLLE BLANCHE.

Grüner Veltliner Das Flaggschiff unter Österreichs Weißweinsorten ist ausgesprochen vielseitig: von einfachen, pfeffrigen Alltagsweinen zu Gewächsen mit großer Komplexität und Alterungspotenzial. In allen Klassen gut. Kommt auch in anderen Ländern Mitteleuropas und anderswo vor.

Gutedel Siehe CHASSELAS.

Hárslevelű Die »Lindenblättrige« ist die zweite wichtige Traubensorte im Tokajer, aber weicher und pfirsichfruchtiger als FURMINT. Gut auch in Somló und Eger.

Heida Schweizer Name für SAVAGNIN.

Humagne Schweizer Spezialität, älter als CHASSELAS, die frische, dralle, nicht sehr aromatische Weine liefert. Humagne rouge ist nicht mit ihr verwandt, sondern identisch mit Cornalin d'Aoste; Cornalin du Valais ist wieder etwas anderes.

Insolia (Ansonica, Inzolia) Sizilianische Weißweintraupe, heißt an der Toskanaküste Ansonica. Frische, rassige Weine im Bestfall. Für Süßweine werden auch halb getrocknete Trauben verwendet.